

4...JESUS CHRISTUS

Predigtserie 2026 – 8 Glaubensgrundlagen (SEA)

15.03.2026 – Sabrina Ramsauer

SCHRIFTLESUNG

Glaubensgrundlage 5: Der einzige Weg zu Gott

Jesus Christus, durch Gott von den Toten auferweckt, ist der einzige Weg zu Gott. Der Mensch wird allein durch den Glauben an ihn durch Gottes Gnade gerecht gesprochen.

Johannes 14,6 (Neues Leben):

Jesus sagte zu ihm: »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Epheser 2,1-10 (Neues Leben):

1 Auch ihr wart früher tot aufgrund eurer Sünden. 2 Ihr habt genauso in der Sünde gelebt wie der Rest der Welt, beherrscht vom Satan, der im Machtbereich der Luft regiert. Er ist der Geist, der in den Herzen derer wirkt, die Gott nicht gehorchen wollen. 3 Wir alle haben früher so gelebt und uns von den Leidenschaften und Begierden unserer alten Natur beherrschen lassen. Wir wurden mit dieser Natur geboren und waren Gottes Zorn ausgeliefert wie alle anderen Menschen auch. 4 Doch Gott ist so barmherzig und liebte uns so sehr, 5 dass er uns, die wir durch unsere Sünden tot waren, mit Christus neues Leben schenkte, als er ihn von den Toten auferweckte. Nur durch die Gnade Gottes seid ihr gerettet worden! 6 Denn er hat uns zusammen mit Christus von den Toten auferweckt und wir gehören nun mit Jesus zu seinem himmlischen Reich. 7 So wird er für alle Zeiten an uns seine Güte und den Reichtum seiner Gnade sichtbar machen, die sich in allem zeigt, was er durch Christus Jesus für uns getan hat. 8 Weil Gott so gnädig ist, hat er euch durch den Glauben gerettet. Und das ist nicht euer eigenes Verdienst; es ist ein Geschenk Gottes. 9 Ihr werdet also nicht aufgrund eurer guten Taten gerettet, damit sich niemand etwas darauf einbilden kann. 10 Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir die guten Taten ausführen, die er für unser Leben vorbereitet hat.

1. DER EINZIGE WEG ZU GOTT

Epheser 2,1-3 (Neues Leben):

1 Auch ihr wart früher tot aufgrund eurer Sünden. 2 Ihr habt genauso in der Sünde gelebt wie der Rest der Welt, beherrscht vom Satan, der im Machtbereich der Luft regiert. Er ist der Geist, der in den Herzen derer wirkt, die Gott nicht gehorchen wollen. 3 Wir alle haben früher so gelebt und uns von den Leidenschaften und Begierden unserer alten Natur beherrschen lassen. Wir wurden mit dieser Natur geboren und waren Gottes Zorn ausgeliefert wie alle anderen Menschen auch.

Wir waren tot

Paulus ist hier schon sehr direkt. Wir waren nicht nur irgendwie krank, sondern tot. Also ohne Puls, tot. Ein Toter kann sich selbst nicht mehr helfen, genau so waren wir, war ich, warst du.

Ich habe hier eine Vase, welche zerbrochen ist. Genau so sind wir Menschen zerbrochen. Diese Vase ist nutzlos, eben tot. Wir haben in der dritten Predigt der Serie von Chris davon gehört, was wir über den Menschen glauben. Gott hat uns Menschen gut, ja sehr gut geschaffen. Durch die willentliche Tat von Adam und Eva wurde die Verbindung zwischen uns und Gott durchtrennt. Gott hatte eine wunderbare Vase geschaffen, doch durch den Sündenfall ist diese Vase zerbrochen, wurden wir zu Sündern. Das ist



unsere Ausgangslage. Kein Mensch kann aus eigener Kraft absolut heilig und fehlerfrei vor Gott stehen. Wir alle machen Fehler, tragen Schuld mit uns herum und verfehlen das Ziel. Das lesen wir auch im Römerbrief, das müssen und können wir nicht schönreden.

Römer 3,23 (Neues Leben):

Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren.

Ich denke wir Menschen spüren das, dass wir das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren haben. Die Welt, die Menschen sehnen sich nach Wiederherstellung und die Welt hat viele Wege die Erfüllung versprechen. Sei dies in der Esoterik, im Erfolg, in der Selbstverwirklichung, in der Macht und dem Geld. Jedoch keiner dieser Wege kann das Grundproblem der Trennung zwischen Mensch und Gott lösen. Wir stehen an einem Abgrund, und unsere eigenen Anstrengungen sind wie eine Brücke, die nur bis in die Mitte reicht.

Wir sehen das hier, wir haben einen Abgrund zwischen uns und zwischen Gott. Meine Anstrengungen werden nie dieses Kluft überwinden können. Meine Vase ist kaputt, sie ist tot und nutzlos. Ich selbst kann daran nichts ändern. Alles was die Welt verspricht sehen wir oft, dass es nur kurzfristig zu wirken scheint. Aber auch die Reichen, die Mächtigen, die Angesehenen die scheinbar alles haben, heben doch nichts und man sieht, dass sie nicht wirklich das Glück darin gefunden haben.

Doch Gott ist barmherzig und liebt uns so sehr

Doch die Geschichte ist hier Gott sei dank noch nicht fertig.

Epheser 2,4-6 (Neues Leben):

4 Doch Gott ist so barmherzig und liebte uns so sehr, 5 dass er uns, die wir durch unsere Sünden tot waren, mit Christus neues Leben schenkte, als er ihn von den Toten auferweckte. Nur durch die Gnade Gottes seid ihr gerettet worden! 6 Denn er hat uns zusammen mit Christus von den Toten auferweckt und wir gehören nun mit Jesus zu seinem himmlischen Reich.

Gott hat uns gerettet und mit Jesus lebendig gemacht. Er allein, durch Jesus Tod am Kreuz und seine Auferstehung dürfen wir heute leben. Er hat durch das Kreuz und seine Auferstehung die Verbindung wieder hergestellt und nun haben wir durch Jesus Christus wieder vollen und direkten Zugang zu Gott. Was für eine geniale Wendung! Wenn du diesen Weg mitgehst, wenn du eingestehst, dass du nichts zu bringen hast und du deine Schuld bei Gott ablegst und das Geschenk von Jesus annimmst, so darfst du über die Brücke gehen und hast wieder vollen Zugang zu Gott! Kannst wieder der Mensch werden, zu dem Gott dich eigentlich gemacht hat.

Wir sind jetzt in einer neuen Position. In Vers 6 lesen wir, wir gehören nun zu seinem Himmelsreich. Das bedeutet, eigentlich ist unser ganzes Leben ein Himmelsreichsmoment! Wir dürfen wissen, wir gehören nun zum Himmelsreich. Es sind nicht nur flüchtige Momente, in denen wir das Himmelsreich erleben und es zu uns kommt, sondern wir leben schon in Gottes Reich! Bist du dir dessen, diesem riesigen Geschenk bewusst? Dieser Tatsache?

Ich finde es trotzdem gut, dass wir die Himmelsreichsmomente haben und uns gegenseitig erzählen, wo wir das Himmelsreich, in und aus welchem wir nun leben, ganz konkret erfahren haben. Das ist unsere neue Identität die Jesus uns schenkt. Jesus ist für uns gestorben und auferstanden. Das leere Grab ist der göttliche Stempel auf Jesu Mission. Es beweist: Die Schuld ist bezahlt, der Tod ist besiegt. Ein toter Retter kann niemanden retten – aber ein auferstandener Herr bietet echtes, ewiges Leben an.

Wir haben gehört, dass Jesus der Weg und die Wahrheit und das Leben ist und wir nur durch ihn zum Vater kommen.

Johannes 14,6 (Neues Leben):

Jesus sagte zu ihm: »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Er also ist eben diese Brücke über den Abgrund. Und diese Brücke ist ein reines Geschenk. Es ist reine Gnade. Also total unverdient. Es ist kein Lohn für unser so tolles Leben oder eine Leistung. Nein es ist ein ganz unverdientes Geschenk. Gott ist ein Gentleman. Er streckt uns seine Hand aus durch Jesus. Er fragt: Möchtest du meine Hand ergreifen? Möchtest du meine Gnade annehmen und mein Geschenk annehmen? Das einzige was du machen musst, ist das Geschenk annehmen. Dann hast du freien Zugang zu Gott.

Vielleicht können wir es uns auch so vorstellen. Du gehst in ein Restaurant und am Schluss kommt der Kellner mit der Rechnung. Das Problem, du hast kein Geld dabei. Dann kommt Jesus, schaut sich die Rechnung an und sagt: Das geht auf mich. Er bezahlt alles, er hat am Kreuz alles bezahlt. Ich selbst konnte nicht dazu beitragen, sondern er hat alles bezahlt ohne nur ein Rappen zurückzufordern. Einfach bezahlt.

Hast du dieses Geschenk schon angenommen in deinem Leben? Wenn noch nicht, dann ist heute vielleicht der Tag, an dem du die Hand von Jesus nimmst. Wenn du in deinem Herzen spürst, dass du heute diesen Schritt tun möchtest, oder du merkst, dass du vom Weg abgekommen bist und diesen Schritt nochmals tun möchtest, ich bin nach dem Gottesdienst noch einige Zeit hier vorne, dann komm doch nach vorne, damit ich mit dir beten kann. Oder du kannst auch auf sonst jemanden den du kennst und dem du vertraust zugehen und ihr könnt miteinander beten. Aber lass diese Chance nicht an dir vorbei gehen.

Nun, gehen wir zum Vergleich mit der Vase zurück. Was hat Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung gemacht? Er klebt die Vase nicht nur mühsam zusammen, sondern er gießt Gold in die Risse (Kintsugi-Technik) – das ist Gnade. Er macht die Vase zu etwas wunderbarem und nicht nur zu einer geflickten Vase! Ist das nicht unglaublich?

2. DAS GROSSE GESCHENK – GLAUBE UND GNADE

Epheser 2,7-9 (Neues Leben):

7 So wird er für alle Zeiten an uns seine Güte und den Reichtum seiner Gnade sichtbar machen, die sich in allem zeigt, was er durch Christus Jesus für uns getan hat. 8 Weil Gott so gnädig ist, hat er euch durch den Glauben gerettet. Und das ist nicht euer eigenes Verdienst; es ist ein Geschenk Gottes. 9 Ihr werdet also nicht aufgrund eurer guten Taten gerettet, damit sich niemand etwas darauf einbilden kann.

Nun fehlt heute aber noch die Spannung, die wir bisher in jeder Predigt der Serie gehabt haben. Also hier ist sie: In der Glaubensgrundlage haben wir gelesen und auch im Epheser steht es so: Wir sind allein durch Gnade gerettet. Doch was ist nun zum Beispiel mit dem Vers:

Jakobus 2,17 (Neues Leben):

Es reicht nicht, nur Glauben zu haben. Ein Glaube, der nicht zu guten Taten führt, ist kein Glaube – er ist tot und wertlos.

Ich verstehe Luther, dass er mit dem Jakobusbrief etwas Mühe hatte. Er nannte den Jakobusbrief: «Eine recht stroherne Epistel» – also ein strohtrockenes Schriftstück. Ich hatte während meinem IGW Studium ganz zu beginn eine Vorlesung zum Thema Gesetz und Evangelium. Ich hatte da total Mühe diese Spannung auszuhalten. Heute, 17 Jahre später habe ich gelernt Spannungen in meinem Glauben auszuhalten und verstehe einiges besser, aber noch längst nicht alles.

An alle Mathematiker. Hier eine Rechnung:

Glaube + Werke = Rettung

Leider ist diese Rechnung, welche ich merke ich immer wieder auch mal selbst wieder in die Falle tappe, falsch.

Gnade + Glaube = Rettung und Werke

Diese Gleichung wäre richtig. Luther hat ja vier Solas definiert:

- Sola scriptura = Allein die Schrift
- Solus Christus = Allein Christus
- Sola fide = Allein Glaube
- Sola gratia = Allein Gnade

Hier finden wir auch wieder Glaube und Gnade.

Der Glaube ist nicht die Leistung, die wir bringen, um Gott zu bezahlen. Der Glaube ist nur die leere Hand, die das Geschenk der Gnade entgegennimmt.

Gnade bedeutet das unverdiente Geschenk. Du kannst dir Gottes Liebe nicht erarbeiten. Du musst nicht erst dein Leben "aufräumen", bevor du zu Gott kommst.

Auch John Wesley, der Gründer der Evangelisch Methodistischen Kirche schrieb in seinem Tagebuch folgendes: «Ich fühlte, dass ich Christus vertraute, ganz allein der Erlösung durch Jesus Christus; und plötzlich hatte ich die Gewissheit, dass er mich meine. Gerade meine Sünden hinweggenommen und mich vom Gesetz der Sünde und des Todes befreit hatte.» (Eintrag im Tagebuch, Percy L. Parker: Das Tagebuch John Wesleys, Holzgerlingen, 2000, 71)

Wenn wir dieses Geschenk von Gott durch Jesus annehmen, können wieder zu den Menschen werden, die Gott eigentlich erschaffen hat. Er macht uns eben zu einer wunderbaren Vase und nicht nur zu einem Flickwerk.

3. DIE NEUE BESTIMMUNG

Epheser 2,10 (Neues Leben):

10 Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir die guten Taten ausführen, die er für unser Leben vorbereitet hat.

Jetzt hat die Vase eine neue Bestimmung und glänzt schöner als je zuvor.

Viele denken, Gnade mache träge. Paulus sagt: Das Gegenteil ist der Fall! Wir arbeiten nicht, um gerettet zu werden (damit wir in den Himmel kommen), sondern wir arbeiten, *weil* wir gerettet sind (damit der Himmel durch uns auf die Erde kommt). Wir wurden dazu geschaffen, in den guten Werken zu leben, die Gott schon vorbereitet hat.

So kann die Vase nun ihrer Bestimmung nachkommen und eben Vase sein. Wasser zusammen zu halten und die Blume blühen lassen.

Also eben diese Formel: Gnade + Glaube = Rettung und Werke

Zuerst zu Gott kommen. Aus dem Glauben, aus der Gnade, aus der Ruhe bei Gott, aus der Verbindung und Beziehung zu Jesus heraus sollen dann die Werke kommen. Also zuerst sein – dann tun!

Aber aus dem Bewusstsein, dass wir neu geschaffen sind! Es ist schon! Wenn du dein Leben Jesus übergeben hast, dann bist du schon diese wunderbare Vase, geschaffen um ein Licht für Jesus zu sein, ein Licht für Menschen die noch auf der Suche sind und die guten Taten ausführen, die er für unser Leben vorbereitet hat. Aus der Verbindung mit Jesus heraus das tun, was er für mich vorbereitet hat, das ist das, wonach sich mein Herz sehnt und wonach ich strebe! Ich möchte die Vase sein, die Gott sich erdacht hat, als er mich geschaffen hat. Ich möchte mich so annehmen wie Gott mich geschaffen hat und meine Identität in ihm haben. Denn dann bin ich nicht von dieser Welt abhängig, was sie zu meiner Identität sagt.

Ich weiss nicht wo du heute gerade stehst. Ob du heute das Geschenk von Jesus zum ersten Mal annehmen möchtest. Oder vielleicht hast du das Geschenk schon mal angenommen und merkst, dass du es losgelassen hast, du versucht hast mit deinen Taten, deinen Werken etwas zu tun für Gott und bist im Tun untergegangen und hast dabei Gottes Geschenk aufgegeben. Oder vielleicht merkst du, dass du viel zu wenig im Bewusstsein lebst, dass du bereits Teil von Gottes Himmelsreich bist und möchtest diese Tatsache für dich ganz neu Annehmen und lernen aus dieser neuen Identität die du bekommen hast heraus zu leben. Wir wollen nun eine Zeit vom Lobpreis haben, in der du Gott antworten kannst auf das was du gehört hast.